

Städtische Chronik.

(Die Schaffung einer Genossenschafts-Zentralkasse.) Ueber diese Angelegenheit, die der Reichsrats-Abgeordnete Dr. Steinwender im Abgeordnetenhaus durch einen Antrag ins Rollen brachte, worauf 1911 ein Gesetzentwurf ausgearbeitet wurde, erstattete dieser Tage der Hofschneidermeister Decker in einer Sitzung der Landesverbände der gewerblichen Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften ausführlichen Bericht. Er wies darauf hin, daß der Staat mindestens einen Beitrag von 25 Millionen Kronen der Kasse leisten und die Summe nach Bedürfnis erhöhen müßte. Die Leitung wäre durch kaufmännische, bankfähige und genossenschaftlich gebildete Beamte zu besorgen. Der Staat müßte seinem ängstlichen Standpunkt in bezug auf die Verzinsung, Schuldverschreibungen etc. aufgeben und die Frage in einer großzügigen Weise lösen. Die Landesverbände werden nun ihre einzelnen Wünsche stellen, worauf sodann mit einem wohlbegründeten Entwürfe an die Regierung herorgetreten werden soll.